

mit dem Papier vom grünen Tisch aus, während nicht mit den Menschen gearbeitet wird.

Genosse Walter Ulbricht sagte im Referat, daß die unnötige Papierwirtschaft beseitigt werden muß. Die Planmethodiken jedoch sind für 1963 anstatt einfacher umfangreicher geworden. 1961 waren es 278 Seiten, 1962 421 Seiten, und 1963 sind es schon 500 Seiten. Auch die Nomenklaturen wurden erweitert. Es müssen jetzt 300 Formblätter mehr ausgefertigt werden als 1962. Ich bin nicht davon überzeugt, daß das richtig und notwendig und eine Voraussetzung für eine qualifiziertere Planung ist.

Bürokratisches Arbeiten gibt es aber nicht nur in der Plankommission, sondern auch im Volkswirtschaftsrat und in anderen Regierungsorganen. Der Volkswirtschaftsrat verfügte vor einiger Zeit vom grünen Tisch aus, daß einer der besten Betriebe in der Miederwarenherstellung unserer Republik, der im Kreis Staßfurt liegt und vor allem mit Aufträgen aus dem Ausland versorgt wurde, die er gar nicht alle erfüllen kann, ein Betrieb, der sich in ausgezeichneter Weise vom privaten zum volkseigenen Betrieb entwickelte und eine vorbildliche, von allen Werktätigen des Betriebes getragene Arbeit leistet, geschlossen wird und das die Arbeitskräfte in das Fernsehgerätewerk Staßfurt übergehen sollen. Dabei können die für dieses Werk benötigten Arbeitskräfte durchaus anderswo gewonnen werden. Aber weder dem Bezirk noch dem Kreis wurde von dieser Verfügung Kenntnis gegeben. Wir haben das gewissermaßen erst hintenherum und zufällig erfahren.

Eine solche Handlungsweise ist politisch und ökonomisch falsch und schädlich. Auch das haben wir kritisiert, und mit Hilfe des Zentralkomitees ist das verändert worden. Die Genossen des Volkswirtschaftsrates, die daraufhin bei uns waren, haben uns aber den Vorwurf gemacht: Wie könnt ihr denn so etwas machen oder zulassen! — Und dabei haben wir gar nichts gewußt, wir sind gar nicht gefragt worden.

Zur Verbesserung der Planungsarbeit und der Produktionsleitung und -arbeit sowie zur Erreichung einer höheren Wissenschaftlichkeit gibt es im Bezirk eine ganze Reihe von guten, ernsthaften Ideen, die aber mit den zentralen Organen, zum Beispiel der Plankommission und dem Volkswirtschaftsrat, beraten und abgestimmt werden müssen. Sie werden aber von der Plankommission und vom Volkswirtschaftsrat so gut wie überhaupt nicht auf gegriffen. Es gibt kaum Beratungen über neue Ideen und Probleme. Aus einer solchen bürokratischen Arbeit und solchem be-